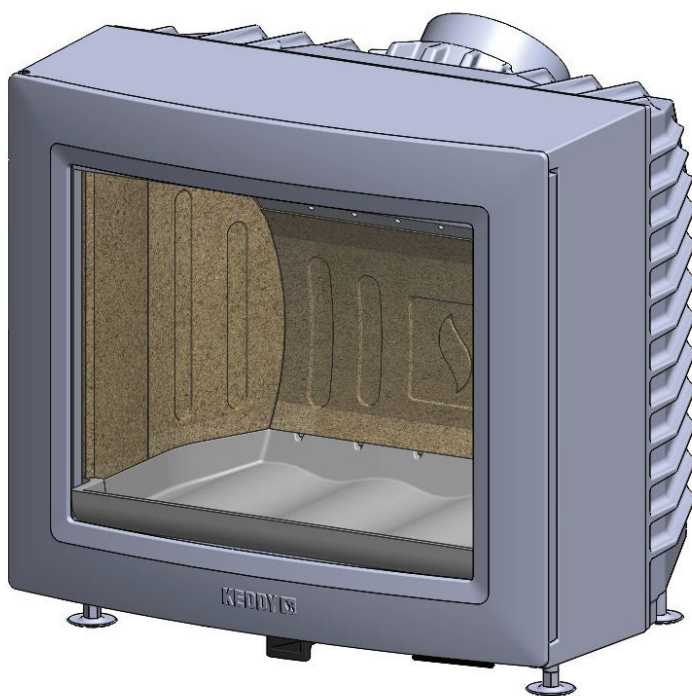


KEDDY

Einsätze

Modell SK1000, SK2000

Montageanleitung
Wartungs- und Befeuerungsanleitung



INHALT

INHALT.....	2
ALLGEMEINES.....	3
WICHTIGE HINWEISE.....	3
VORAUSSETZUNGEN.....	4
Bauantrag	
Rauchgaskanal	
Verbrennungsluft	
Standardlieferumfang	
Explosionszeichnung	
VORBEREITUNGEN.....	5
MONTAGEANLEITUNG.....	6-8
WARTUNGS- UND BEFEUERUNGSANLEITUNG.....	9-10
TECHNISCHE DATEN.....	11
ZERTIFIKAT.....	12

ALLGEMEINES

Herzlichen Dank, dass Sie sich für diesen Einsatz entschieden haben!

Keddy-Einsätze verfügen über eine Reihe einzigartiger Eigenschaften, u.a.:

- * Ebene Türen
- * Innovativer Türverschluss
- * Vorgewärmte Verbrennungsluft
- * Gusseisen für eine lange Haltbarkeit

Für Keddy-Einsätze ist folgendes Zubehör erhältlich:

- * Montagesatz
- * Dekorgitter
- * Dekorrahmen
- * Gusseisengitter
- * Stahlrohr
- * Außenluftsatz
- * Stativ (freie Vermauerung)
- * Reflektorblech (freie Vermauerung)

Wichtig! Bewahren Sie diese Montageanleitung mit der dazugehörigen Befeuerungsanleitung sorgfältig auf!

Qualitätszertifikat

Keddy-Einsätze werden von einem zertifizierte Prüfinstitut getestet und erfüllen die Anforderungen der schwedischen Bauordnung sowie CE-Kennzeichnung. Darüber hinaus entsprechen die Einsätze den Anforderungen des Umweltsiegels Svanen.

Herstellereklärung

Die Fertigung der Keddy-Einsätze erfolgt gemäß den jeweiligen Zertifikatsdokumenten und den damit verbundenen Anforderungen an die Herstellungskontrolle.

WICHTIGE HINWEISE

- * Wenden Sie sich wegen des Bauantrags an Ihr örtliches Bauamt.
- * Kontaktieren Sie den Schornsteinfeger vor der Installation.
- * **HINWEIS! Lesen Sie die gesamte Montageanleitung durch, bevor Sie mit der Montage beginnen.**
- * Beachten Sie die korrekten Rauchgaskanalabmessungen, siehe S. 4.
- * Die Installation ist vor der ersten Befeuerung vom Schornsteinfeger abzunehmen.
- * Die Garantie gilt nur, wenn Sie die Wartungs- und Befeuerungsanleitung befolgen, siehe S. 7-8.

- * **WARNUNG!** Beim Betrieb können bestimmte Einsatzkomponenten sehr heiß werden und bei einer Berührung zu Verbrennungen führen. Daher liegt dem Einsatz ein Handschuh bei, der beim Betätigen von Tür und Klappe verwendet wird.

- * Um Funktionsweise und Sicherheit des Einsatzes zu gewährleisten, empfehlen wir eine Installation durch Fachpersonal. Unsere Händler empfehlen Ihnen geeignete Monteure. Informationen zu unseren Händlern finden Sie unter www.keddy.se.

VORAUSSETZUNGEN

BAUANTRAG

Vor der Installation des Einsatzes muss ein Bauantrag gestellt werden. Entsprechende Informationen erhalten Sie von Ihrem örtlichen Bauamt.

RAUCHGASKANAL

Keddy-Einsätze dürfen an einen Rauchgaskanal angeschlossen werden, der mind. für 350°C zertifiziert ist. Die Einsätze sind ebenfalls für den Anschluss an ältere, gemauerte Schornsteine ausgelegt, die über eine Einfassungsmauer von 1/2 Stein verfügen. Selbstverständlich können die Einsätze auch an vorgefertigte Elementschornsteine, wie z.B. den Schornstein Heda für Einfamilienhäuser, angeschlossen werden.

Soll ein Anschluss an einen vorhandenen Schornstein erfolgen, ist dafür zu sorgen, dass der Kanal vor der Installation dicht ist. Wenden Sie sich vor Installationsbeginn an Ihren örtlichen Schornsteinfeger oder Fachpersonal.

Für eine ausreichende Funktion der Installation muss beim nominellen Betrieb ein Unterdruck (Zug) von mind. 12 Pa vorliegen. Dafür muss der Schornstein mind. 3,5 m lang sein und einen Querschnitt von mehr als 120 cm² aufweisen.

VERBRENNUNGSLUFTZUFUHR

Für die Verbrennung von Holz ist Luft/Zuluft notwendig. Die Einsätze lassen sich von außen per Außenlufteinheit mit Zuluft versorgen. (Zubehör) Mit der Zuführung von Außenluft zur Verbrennung soll dem Unterdruck entgegengewirkt werden, der bei der mechanischen Ventilation im Haus entstehen kann. Für Einsätze ist dies normalerweise nicht erforderlich, wenn sie in einem vorhandenen offenen Kamin installiert sind, der auf die Hausverhältnisse abgestimmt ist.

Zum eventuellen Verlegen des Außenluftkanals wird ein Blechrohr verwendet. Der Anschlussdurchmesser des Zuluftschlauchs zum Kamin beträgt 63 mm. Ist der Kanal länger als 1 m, muss der Durchmesser des Blechrohrs auf 100 mm vergrößert werden. Das Rohr lässt sich von unten oder hinten anschließen, siehe Abb. auf S. 11. (Der maximale Verbrennungsluftbedarf für den Einsatz liegt bei ca. 15 m³/h.)

Die Zuluft darf nicht dem Kriechgang entnommen werden. Bei einem so genannten Kriechkeller muss das Blechrohr bis zum Ventil in der Grundmauer verlängert werden. Der Zuluftkanal muss in beheizten Bereichen kondensisoliert werden.

STANDARDLIEFERUMFANG

Überprüfen Sie, ob der Lieferung alle Montagekomponenten beiliegen.

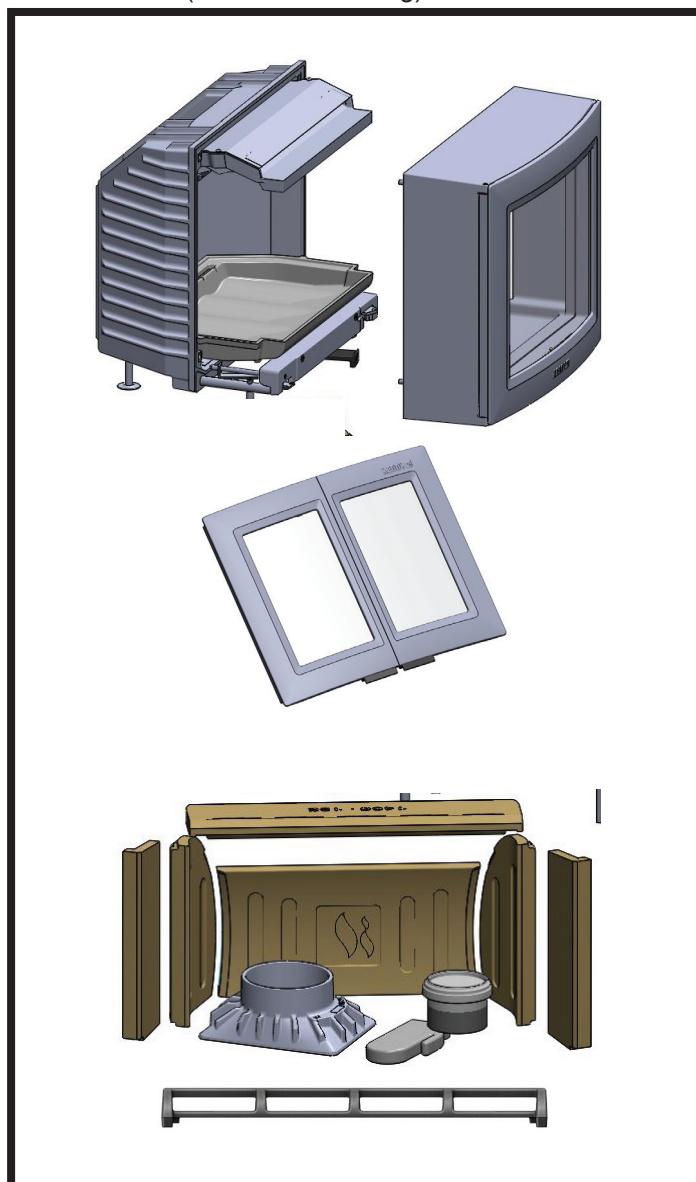
Einsatz

Der Einsatzkasten umfasst:

- 1 x Vermiculit-Set (6 Platten)
- 1 x Anschlussstück (45°)
- 1 x Handschuh
- 1 x Kesselkitt
- 1 x Holzrost

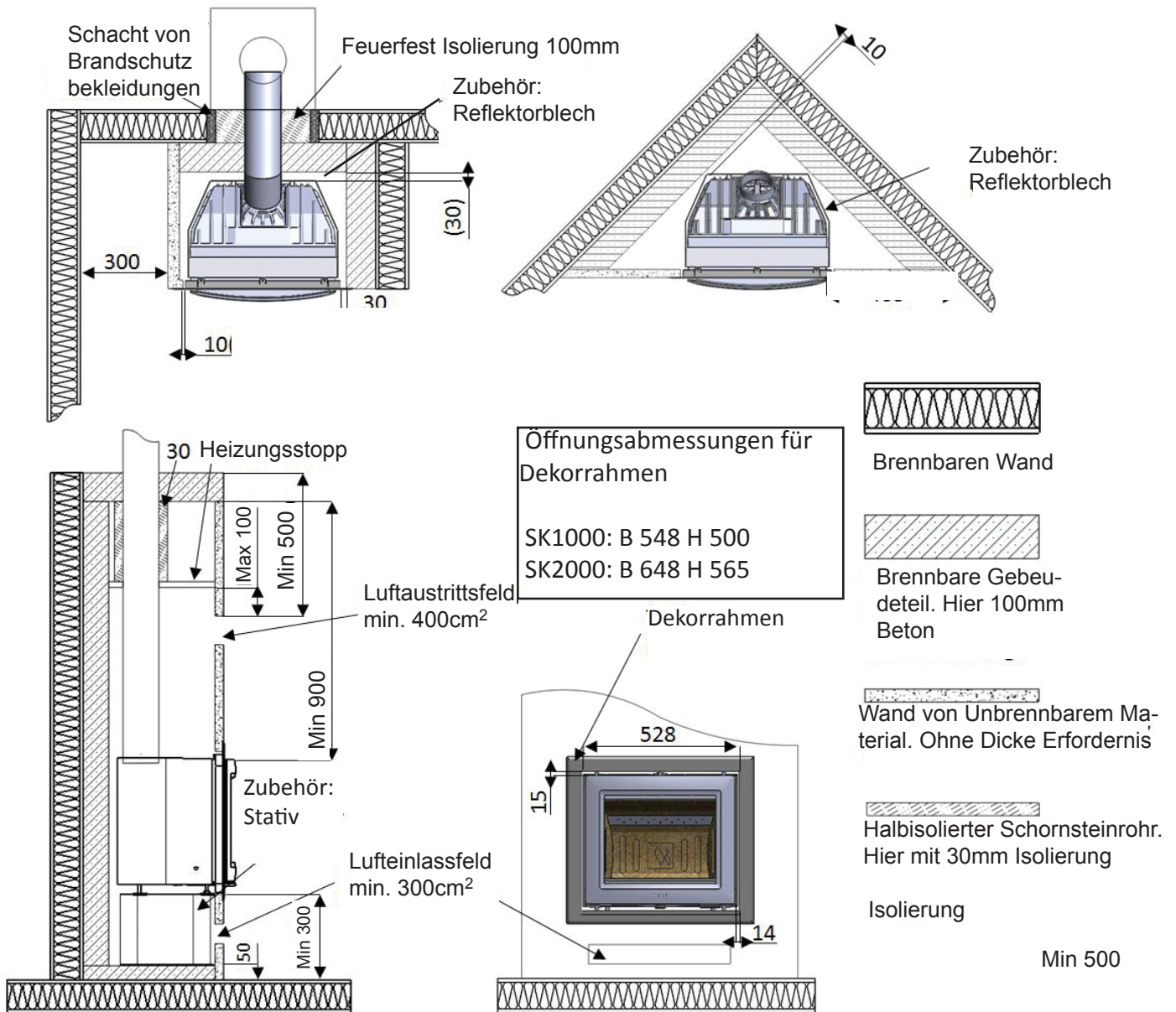
ZUBEHÖR

- Montagesatz (Stützbeine, Isolierung, Rohr einschl. obere Einfassung, unterer Druckring)
- Winkelanschlussstück (zum Anschluss gerade nach oben oder gerade nach hinten)
- Außenluftsatz (Außenlufteinheit, 1-m-Schlauch, Kondensisolierung, Fassadengitter)
- Stahlrohr Durchm. 125 mm
- Gusseisengitter
- Dekorrahmen
- Dekorgitter (erfordert Dekorrahmen)
- Stativ (freie Vermauerung)
- Reflektorblech (freie Vermauerung)



FREIE VERMAUERUNG

Der Keddy-Einsatz lässt sich entweder als Feuerstätte mit darum befindlicher freier Vermauerung nutzen oder aber in einem vorhanden offenen Kamin installieren. Die erforderlichen Abmessungen für die freie Vermauerung finden Sie im Folgenden.



VORBEREITUNGEN

Vor der Einsatzinstallation in einem vorhandenen offenen Kamin ist zu überprüfen, ob der bestehende Schornstein dicht ist. In dieser Anleitung beschreiben wir typische Fälle für die Installation eines Keddy-Einsatzes, wenn dieser Parameter erfüllt ist. Vorhandene offene Kamine unterscheiden sich in ihrer Ausformung voneinander. Diese Installationsanleitung behandelt zwei Montagevarianten.

Der Keddy-Einsatz wird standardmäßig mit einem Anschlussstück (45° Neigung) geliefert. Für einen geraden Anschluss nach oben oder hinten ist ein Winkelanschlussstück (Zubehör) erforderlich. Bei der Montage des Winkelanschlussstücks bei geradem Anschluss nach hinten kann eine Reinigungs-klappe auf dem Schornstein erforderlich sein. Auf der folgenden Seite ist eine Montageanleitung gemäß Alternative 1 zu finden. Im Anschluss daran wird Alternative 2 beschrieben.

MONTAGEANLEITUNG ALT. 1

Folgendes Montageverfahren erfordert das Zubehör "Montagesatz". Ist der Einsatz zu schwer für den Transport, lassen sich Korpus, Vorderseite/Klappen demontieren. Die Vorgehensweise wird weiter vorn im Handbuch beschrieben.

1. Legen Sie den Bereich im Rauchgaskanal fest, wo die Dichtung ausgeführt wird. Reinigen Sie die Innenseite der Haube mithilfe einer Drahtbürste und kratzen Sie sämtlichen losen Mörtel ab.

Entfernen Sie die vorhandene Rauchgasklappe, sofern sie die Montage behindert.

Messen Sie den Abstand von der Anschlussöffnung im Einsatz bis zum Dichtungspunkt im vorhandenen Schornstein.

Befestigen Sie die Isolierung direkt unter der oberen Einfassung am Rohr. Schieben Sie daraufhin den unteren Druckring auf, sodass er Kontakt zur Unterseite der Isolierung aufweist.

2. Montieren Sie die Rohre, die zum Erreichen des Dichtungspunkts erforderlich sind. Dichten Sie danach die Fugen mit Kesselkitt ab.

Stellen Sie bei einem 45°-Anschlussstück das Stützbein auf 45°. Montieren Sie es bündig an der Kante des unteren Rohrs.

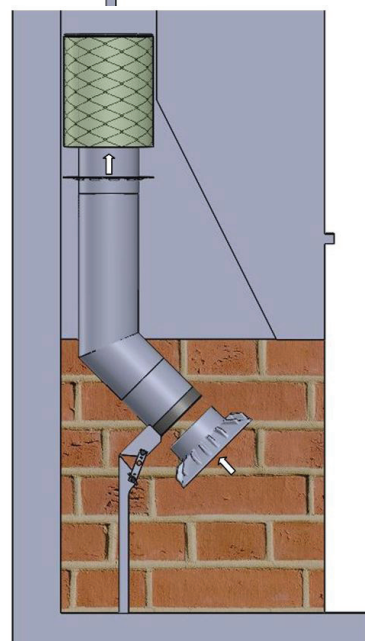
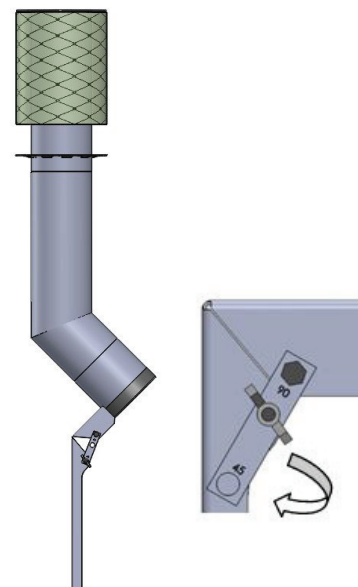
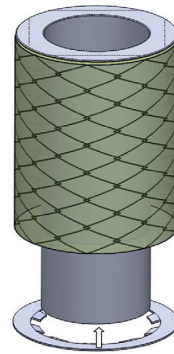
Stellen Sie bei einem 90°-Anschlussstück (Zubehör) das Stützbein auf 90°. Montieren Sie es bündig an der Unterkante des unteren Rohrs. Setzen Sie den Lotanschlag vom Standardanschlussstück um.

3. Führen Sie den Rohrstapel mithilfe des Stützbeins ein. Drücken Sie die untere Druckscheibe nach oben, um die Isolierung zu den Schornsteinwänden zu erweitern.

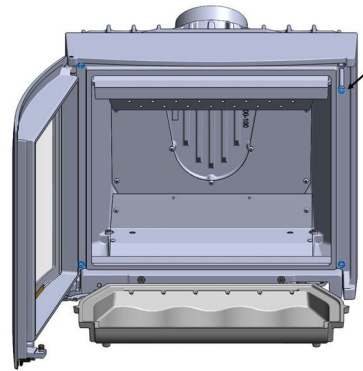
Achten Sie darauf, dass die Isolierung dicht an den Schornsteinwänden abschließt. Bei Bedarf ist eine zusätzliche Isolierung zulässig.

HINWEIS! Rohre dürfen nie am Schornstein festgemauert werden, da dies zu einer Rissbildung führen kann!

Montieren Sie das Schornsteinanschlussstück am unteren Rohr mithilfe von Kesselkitt.



4. Montieren Sie jetzt den Einsatz.
Entnehmen Sie Kasten und Boden aus dem Einsatz. Sollen Korpus sowie Vorderseite/Tür demontiert werden, öffnen Sie die Tür/Türen vollständig und demontieren Sie die vier Bolzen, siehe Abbildung. Ziehen Sie die Vorderseite vorsichtig in Ihre Richtung. (Ungefähres Gewicht Vorderseite/Tür Mod. 2001, 35 kg.) **Hinweis! Die Tür/Türen dürfen nicht demontiert werden.**



5. Stellen Sie den Einsatzkorpus an Ort und Stelle (sodass er am Anschlussstück anliegt) und richten Sie den Korpus mithilfe der verstellbaren Füße waage- sowie senkrecht aus. Die hinteren Füße werden im Einsatz mithilfe eines Inbusschlüssels justiert. Die vorderen Füße unter dem Einsatz werden mithilfe eines geöffneten Ringschlüssels ausgerichtet.

Tipp! Um den Einsatz auszurichten, verwenden Sie eine magnetische Wasserwaage auf der planen Dichtungsebene an der Einsatztür. Dies ist für das reibungslose Funktionieren der Selbstschließfunktion unerlässlich.

Ergreifen Sie den Lotschutz am Anschlussstück. Ziehen Sie ihn in seine Position und schrauben Sie ihn fest.

Kontrollieren Sie erneut, ob der Korpus korrekt waage- und senkrecht ausgerichtet ist. Nehmen Sie evtl. eine Feinjustierung mithilfe der Füße vor.

6. Montieren Sie erneut die Vorderseite/Tür mithilfe der vier Bolzen. Gehen Sie besonders vorsichtig beim Anziehen der Bolzen am Boden vor.

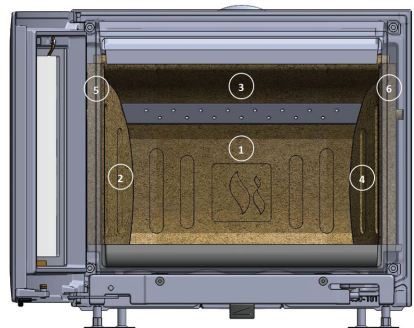
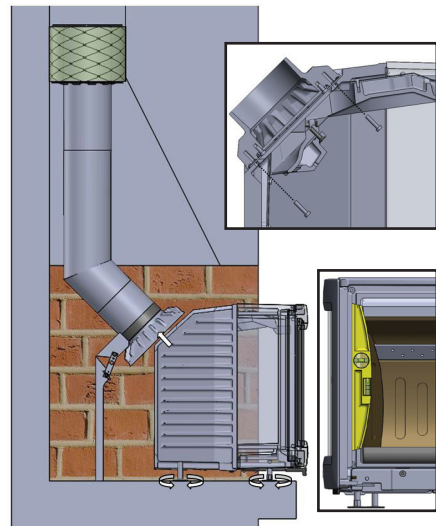
7. Montieren Sie die Feuerstätteneinrichtung. Beginnen Sie mit dem Feuerstättenboden. Montieren Sie anschließend die Vermiculit-Platten in folgender Reihenfolge: 1. Rückseite, 2. Rückseite links, 3. Hitzeschild, 4. Rückseite rechts (drücken Sie das Hitzeschild nach oben), 5. Vorderseite links, 6. Vorderseite rechts. Die Feuerstättenplatten müssen bündig mit der Flanschinnenseite auf dem Feuerstättenboden abschließen.

Montieren Sie abschließend den beiliegenden Holzrost, indem Sie ihn an der Vorderseite des Feuerstättenbodens einhaken.

8. Ist der offene Kamin sehr eng bemessen, lässt sich die Warmluftzirkulation mithilfe einer Öffnung in der Haube verbessern. Diese Öffnung lässt sich am besten mithilfe einer Bohrmaschine herstellen.

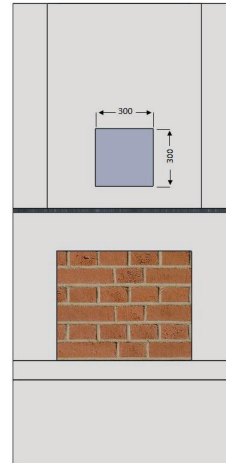
Danach ist die Öffnung vorzugsweise mit einem Keddy-Warmluftgitter zu versehen. (Zubehör)

Sollen potenzielle Hohlräume zwischen Einsatz und Mauerwerk am vorhandenen Kamin kaschiert werden, können dafür Keddy-Dekorrahmen und Gitter montiert werden. (Zubehör)



MONTAGEANLEITUNG ALT. 2

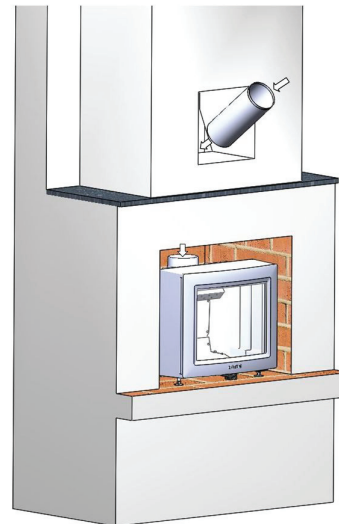
1. Bohren Sie in die vorhandene Haube ein Loch für das Rohr und die Isolierung (ca. 300x300 mm).



2. Montieren Sie das Einsatzanschlussstück am Einsatzkorpus und richten Sie den Korpus waage- sowie lotrecht mithilfe der verstellbaren Füße aus.

Montieren Sie danach das Rauchgasrohr bis zu dem Punkt, wo es zum vorhandenen Schornstein mit Mineralwolle isoliert wird. Stellen Sie sicher, dass die Isolierung dicht am vorhandenen Schornstein abschließt und mit der Rohroberkante bündig abschließt, damit sich keine rußigen Bereiche bilden.

HINWEIS! Rohre dürfen nie am Schornstein festgemauert werden, da dies zu einer Rissbildung führen kann!



3. Befolgen Sie die vorherige Anleitung von Punkt 6 bis 8. Mauern Sie den Bereich abschließend wieder zu bzw. verschließen Sie ihn, um ein Warmluftgitter anzubringen.

WARTUNGS- UND BEFEUERUNGS-ANLEITUNG

Keddy-Einsätze wurden von einem zertifizierten Prüfinstitut getestet. Sie weisen besonders gute Umweltwerte und einen Nutzwirkungsgrad von mehr als 80% auf. Für einen optimalen Betrieb des Einsatzes muss zwingend die unten beschriebenen Wartungs- und Befeuereungsanleitung eingehalten werden. Nur dann ist auch die Garantie gültig.

BRENNSTOFF

Der Keddy-Einsatz ist mit Holz zu befeuern. Dafür eignen sich die meisten Holzarten. Am besten haben sich Birke, Buche, Esche und Ulme bewährt, aber auch Nadel- und Eichenholz lässt sich verwenden, sofern es mit anderem Laubholz gemischt wird. Eichenholz enthält Säuren, die bei der Verbrennung den Kamin und Schornstein schädigen können.

Das Holz muss trocken sein, d.h. einen max. Feuchtigkeitsgehalt von 20% aufweisen. Ist das Holz feucht, wird unnötig Energie darauf verwendet, das Wasser zu verdampfen, bevor das Holz normal brennt. Außerdem bilden sich große Mengen Ruß und Teer, die sich an den Wänden der Feuerstätte und des Schornsteins absetzen. Dadurch erhöht sich die Gefahr für einen Schornsteinbrand erheblich.

Feuchtes Holz verbrennt zudem schlecht. Dadurch bildet sich Rauch, der das Glas verrußt. Zudem sind schlechtere Umgebungsbedingungen die Folge.

Um zu Beginn der Kaminsaison trockenes Holz vorrätig zu haben, ist es im Winter zu schlagen. Das Holz muss anschließend im Frühjahr und Sommer luftig und überdacht gelagert werden. Bevor das Holz verwendet wird, ist es einige Tage innen aufzubewahren, sodass die Außenfeuchtigkeit verdunsten kann.

WARNUNG! Keinesfalls darf lackiertes, laminiertes (z.B. Masonit oder Spanplatte) oder druckimprägniertes Holz verbrannt werden. Kunststoffe u.a. Abfälle dürfen ebenfalls nicht zur Befeuereung des Einsatzes herangezogen werden. Bei der Verbrennung solcher Brennstoffe und Materialien werden Säuren und Schwermetalle freigesetzt, die für Mensch und Umwelt besonders schädlich sind.

VOR DER ERSTEN BEFEUERUNG EINES NEUEN EINSATZES

Beginnen Sie in der ersten Woche zunächst vorsichtig mit dem Befeuere. Führen Sie ein bis zwei Befeuereungsdurchgänge pro Tag mit der halben vorgeschriebenen Brennholzmenge durch.

Bei den ersten Befeuereungsvorgängen im Einsatz kann ein spezieller Geruch auftreten. Dabei handelt es sich um die Farbe und den Korrosionsschutz des Gusseisens, die aushärten. Lüften Sie bei Bedarf und sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung. Nach einigen Heizvorgängen verschwindet dieser Geruch normalerweise.

BEFEUERUNG

Bei einer manuellen Befeuereungsoptimierung wird die Holzmenge pro Stunde gemessen. Der Einsatz darf nicht mit mehr als 9 bzw. 10 kWh befeuert werden. Die empfohlene Höchstmenge an Holz pro Stunde darf also nicht überschritten werden. Zum einen verringert sich der Wirkungsgrad und zum anderen besteht bei einer zu starken Befeuereung teilweise die Gefahr für eine Überhitzung von Einsatz und Schornstein. Die angemessene Holzgröße und -menge für die Einsätze beträgt:

Kleingehacktes Anmachholz:

Länge	ca. 25-35 cm
Durchmesser	ca. 2-5 cm

Gehacktes Holz:

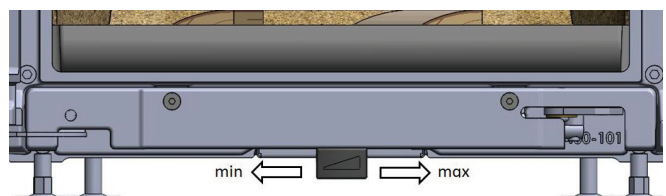
Länge	ca. 25-35 cm
Durchmesser	ca. 6-10 cm

Menge (kleines Modell)	ca. 1,5 kg/Befüllung
Max. Menge (kleines Modell)	ca. 2,7 kg/h (Stunde)

Menge (großes Modell)	ca. 2,0 kg/Befüllung
Max. Menge (großes Modell)	ca. 3 kg/h (Stunde)

HINWEIS! Das nachgelegte Holz muss erst komplett verbrannt sein, bevor neues Holz eingelegt wird. So funktioniert der Kamin am besten. Zudem wird so ein evtl. auftretender Rauch- und Qualmaustritt vermieden.

Steht die Klappe links, ist sie vollständig geschlossen. Steht sie rechts, ist sie vollständig geöffnet (siehe Abb. unten).



Die für das Befeuere benötigte Luftmenge für z.B. 2 kg Holz/h hängt von verschiedenen Parametern ab. Länge und Zug im Schornstein, Kaminofen- und Schornstein-temperatur und Länge des Befeuereungsvorgangs. Als Grundregel gilt, dass der Kaminofen ruhig und harmonisch brennen soll. Bei einem warmen Kamin sollte der Klappenregler 30-40% nicht übersteigen, um dies bei einer Leistung von 5-7 kW zu erreichen. (In der obigen Abbildung steht der Klappenregler auf 50%.)

Als Faustregel gilt: Soll die Leistung reduziert werden, sollte 1,5 kg nachgelegtes Holz 60 min brennen. Dann verfügt der Einsatz über eine Leistung von 4 kW.

WARTUNGS- UND BEFEUERUNGSANLEITUNG, Forts.

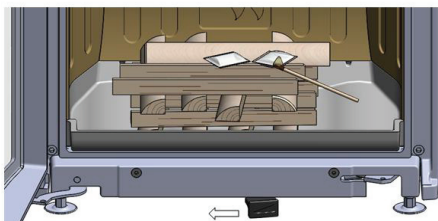
Anzünden

1. Öffnen Sie die Tür, indem Sie am festen Griff unter der Türkante ziehen. Schichten Sie kreuzweise kleingehacktes Holz, bis eine Gesamtholzmenge von ca. 1,5 kg (kleiner Einsatz) bzw. 2 kg (großer Einsatz) vorliegt. (Ca. 15 Holzstücke; siehe Abb. unten)



2. Schieben Sie die Klappenregelung max. nach rechts. Legen Sie einige Anzünderstücke auf den Holzstapel und entzünden Sie das Ganze. In den meisten Fällen kann gleich nach dem Entzünden die Tür geschlossen werden.

(Bei einem kalten Kamin oder ungünstigen Witterungsbedingungen kann es notwendig sein, dass die Tür der Befeu­erung einige Minuten lang offen stehen muss, um einen ordnungsgemäßen Schornsteinzug zu erzielen.)



3. Lassen Sie das Feuer bei max. Luftzufuhr abbrennen. Dadurch erreicht der Kamin schnell seine Betriebstemperatur. Sorgen Sie für ein neues Feuer mit der gewünschten Größe und schließen Sie die Tür. Warten Sie einige Minuten, bis das Feuer ordentlich in Gang gekommen ist. Drehen Sie danach die Klappe nach links, bis ein ruhiges und harmonisches Feuer brennt.

Hinweis! Ein schnelles Erreichen der optimalen Betriebstemperatur im Einsatz bewirkt den effektivsten Betrieb. Emissionen werden verringert und die Wärmerückgewinnung maximiert.

SK1000/2000 ist mit einer innovativen selbstschließenden und selbstverriegelnden Tür ausgerüstet. Beim Einlegen von Brennholz oder dem Entsorgen von Asche kann die Tür vorsichtig um 100 bis 110° geöffnet werden, damit sie in dieser Stellung verbleibt. Um sie wieder automatisch zu schließen und zu verriegeln, müssen Sie sie unterhalb der 100°-Position nur leicht anstoßen.

HINWEIS! Weitere Information zur Befeu­erung in unserem Einsatz, siehe unseren Film mit Befeu­erungshinweisen auf www.keddy.se.

GUT ZU WISSEN

Da ein kalter Schornstein mitunter nur langsam zieht, d.h. den Rauch in die richtige Richtung leitet, ist vorzugsweise ein Anzünder auf das Hitzeschild zu legen und anzuzünden. Dadurch wird ein Temperaturabfall verhindert und eine unangenehme Rauchentwicklung in der Anlaufphase vermieden.

Verfügt die Wohnung über eine mechanische Lüftung, d.h. gibt es einen oder mehrere Ventilatoren, die die Luft aus dem Haus befördern, kann ein so starker Unterdruck im Haus entstehen, dass das Kaminanzünden nur schwer möglich ist. Daher schlagen wir vor, die Ventilatoren vorübergehend abzuschalten oder in unmittelbarer Nähe ein Fenster zu öffnen, um den Unterdruck auszugleichen.

Das Befeuern mit zu grob gehauem Brennholz oder mit zu geringer Sauerstoffzufuhr kann zu einer Schwelbefeuerung führen, was sehr gefährlich ist. Dadurch erhöht sich zudem die Ruß- und Teermenge, was wiederum zu Rußbränden führen kann. Zum anderen können kleinere Gasexplosionen auftreten, die den Einsatz beschädigen können. Zudem ist der durch den Schornstein austretende Rauch gesundheitsschädlich und störend für evtl. Nachbarn.

In Abhängigkeit von Witterungsbedingungen, Schornsteinlänge und -querschnitt kann es beim Öffnen zu einer Rußbildung kommen. Um dies zu verhindern, sollte die Klappe einen Spalt breit geöffnet werden. So kann sich das Feuer im Verhältnis zur zusätzlichen Sauerstoffmenge stabilisieren. Warten Sie mit dem Nachlegen stets so lange, bis das alte Feuer komplett abgebrannt ist.

REINIGUNG UND WARTUNG

Mindestens einmal pro Saison ist eine Reinigung vorzunehmen. Die Reinigung des Schornsteins und der Anschlüsse darf nur durch einen Schornsteinfeger erfolgen. Bei der Reinigung muss das Vermiculit-Hitzeschild demontiert werden.

Bei ver­rußten Glasscheiben verwenden Sie am besten ein spezielles Rußreinigungsmittel, das bei ihrem Kamino­fenhändler vor Ort erhältlich ist. Verwenden Sie niemals Reinigungsmittel mit Schleifmitteln. Dadurch wird das Glas beschädigt.

Bei der Entleerung des Einsatzes ist die Asche in einem Metallbehälter zu sammeln. **Beim Ausschütten der Asche besteht Brandgefahr, da die Asche noch lange Glut enthalten kann!**

WICHTIG! Bei einem Rußbrand im Schornstein müssen Feuerstättenklappe und Zuluftregelung geschlossen werden. Rufen Sie ggf. die Feuerwehr. Nach einem Rußbrand muss der Schornstein von einem Schornsteinfeger inspiziert und abgenommen werden, bevor der Kamin wieder in Betrieb genommen werden darf.

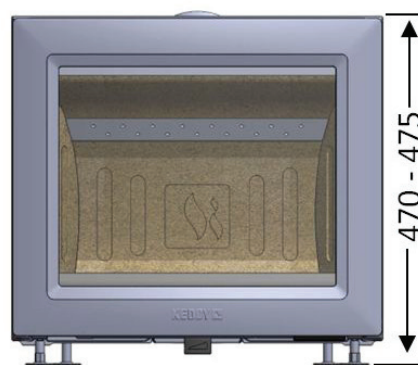
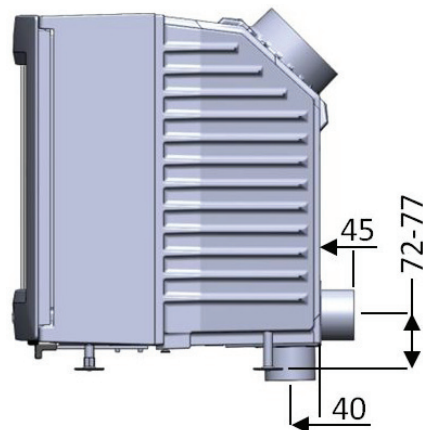
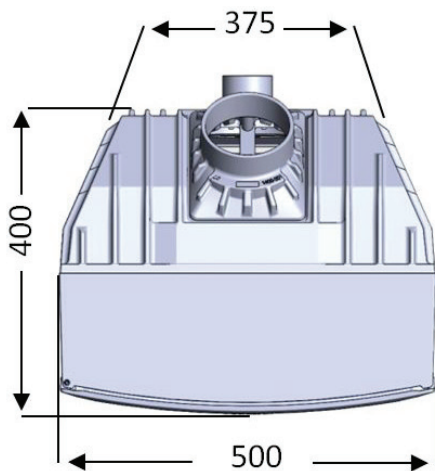
VERPACKUNG

Der Einsatz wird auf einer Palette aus unbehandeltem Holz geliefert. Diese lässt sich als brennbares Material sortieren oder aber im Einsatz verfeuern. Die restliche Verpackung (Wellpappe oder Pappe) muss sortiert werden und im dafür vorgesehenen Behälter Ihres lokalen Recyclingunternehmens entsorgt werden.

TECHNISCHE DATEN

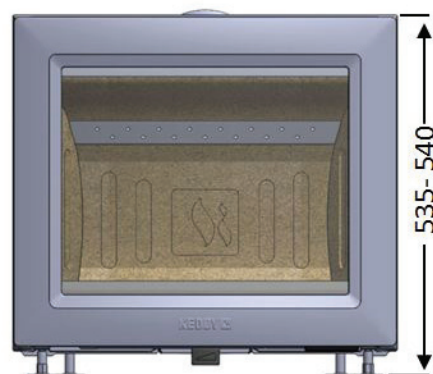
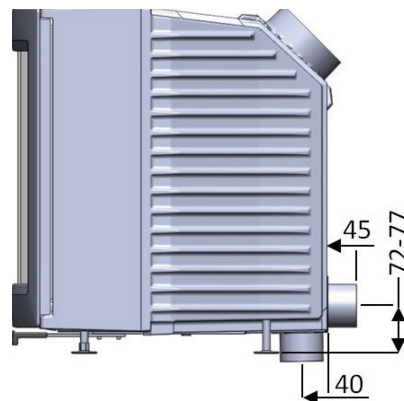
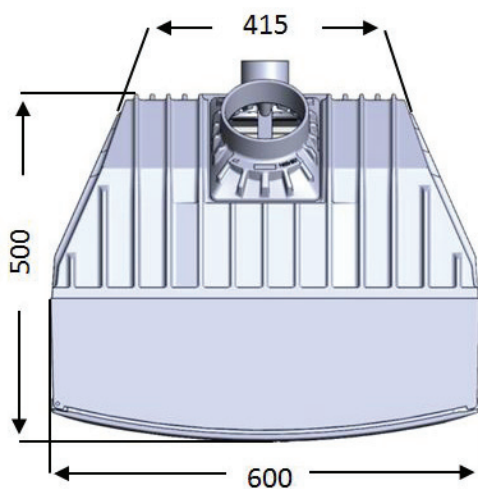
SK1000

Höhe	470-475 mm
Breite	500 mm
Tiefe	400 mm
Gewicht	100 kg
Anschlussstück	
Außendurchmesser	125 mm
Wirkungsgrad	82%
Leistung	4-9 kW



SK2000

Höhe	535-540 mm
Breite	600 mm
Tiefe	500 mm
Gewicht	125 kg
Anschlussstück	
Außendurchmesser	125 mm
Wirkungsgrad	82%
Leistung	5-10 kW





www.keddy.se

Keddy AB Box 542 SE-441 15 ALINGSÅS, Schweden Tel. +46-322-781 80 Fax +46-322-781 89 E-Mail: info@keddy.se Website: www.keddy.se

Ver. 2, 01.03.2014